

September
Oktober
November
2025

Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel



Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Gertrud
Immenhof 10
22087 Hamburg

im Herzen Hamburgs





Haspa Joker: das Mehr-Drin-Girokonto für alle.

Entdecken Sie eine Welt voller Vorteile!

Der Haspa Joker ist mehr als nur ein Konto: ein vollwertiges Girokonto, Handy-Schutz, Freizeit- und Shopping-Rabatte in Hamburg und online, dazu 5 % Cashback auf Ticketkäufe sowie Online-Banking mit der besten Banking-App.

Alle Vorteile und Konto eröffnen auf haspa.de/joker



Oder direkt bei uns:

Haspa Filiale Hamburger Meile
Hamburger Strasse 39
22083 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



memento mori Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie
bei Ihrem Abschied und
führen alle Formen der Bestattung durch.

Aktuelle Veranstaltungshinweise auf
www.bestatterinnen.de

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg
040 419 29 804 | info@bestatterinnen.de



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

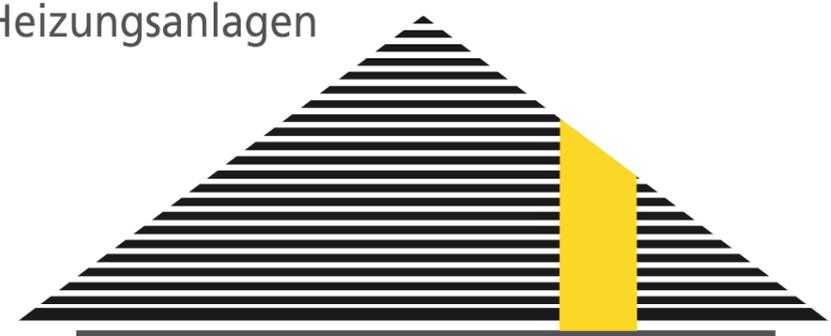


**Sie sind
Pflegefachkraft?**
Wir in der FINKENAU
suchen genau Sie!
Rufen Sie uns an!
(040) 2022-3441

Bei uns erhalten Sie Qualität,
wie es sie früher einmal gab,
plus Service, wie es ihn sonst selten gibt.

Bochtler GmbH Haustechnik
Klempnerei, Dachsanierung,
Gas-, Wasser-, Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungen · Notdienst

Auf dem Königslande 102
22047 Hamburg
Tel: 040 - 600 88 43 30
www.bochtler-gmbh.de



**BOCHTLER GmbH
HAUSTECHNIK**

IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da.
Rufen Sie uns an unter (040) 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung

Zeitgedanken

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeinde,

in unserer Kirchengemeinde freuen wir uns sehr über die vielen Konfis, die bei uns ihre Konfi-Zeit verbringen wollen. Nach aktuellem Stand wird der neue Jahrgang wieder rund 60 Jugendliche umfassen. Ebenso freuen wir uns über immer mehr konfirmierte Jugendliche, die sich als Teamer:innen engagieren. Deshalb hat der Kirchengemeinderat beschlossen, einen besonderen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit zu legen und Frau Nina Orgel – inzwischen mit abgeschlossenem Studium der Sozialpädagogik – als hauptamtliche Jugendmitarbeiterin angestellt.

Auch in vielen anderen Gemeinden der Nordkirche bereichern Jugendliche das kirchliche Leben. Doch was braucht es, damit sie sich in Kirchengemeinden einbringen wollen?

Jeremia 1,6–7: „Ich aber sprach: Ach, Herr Gott, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. Gott aber sprach zu mir: Sage nicht: ‚Ich bin zu jung‘, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende.“

Dieses Zitat beschreibt einen inneren Konflikt, der Jugendlichen bis heute vertraut ist: das Gefühl, nicht genug zu sein, noch nicht bereit, nicht ernst genommen. Doch Gott widerspricht Jeremia entschieden: Nicht das Alter zählt, sondern die Bereitschaft, sich senden zu lassen.

Junge Menschen übernehmen heute auf vielfältige Weise Verantwortung – für Klima, Gerechtigkeit, Demokratie. Das zeigt auch die 19. Shell Jugendstudie. Sie betont: Viele Jugendliche wollen die Welt aktiv mitgestalten – stehen dabei aber unter hohem Druck. Nicht mangelnder Wille, sondern das Gefühl, nicht gehört zu werden, führt häufig zu Frustration.

Gottes Antwort an Jeremia ist eine radikale Ermutigung: „Sage nicht: ‚Ich bin zu jung‘.“ Sie durchbricht das Denken in Kategorien wie „zu unerfahren“ oder „noch nicht soweit“ – und stellt klar: Du hast etwas zu sagen. Deine Zeit ist jetzt.



Gerade angesichts der Herausforderungen, vor denen junge Menschen stehen, brauchen sie solche Impulse. Nicht als gut gemeinte Geste, sondern als echte Bestärkung: Ihr seid Teil der Gegenwart – nicht erst der Zukunft.

So hat auch die Nordkirche die Mitbestimmung von Jugendlichen in ihre Verfassung aufgenommen. § 12 sagt: „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind in der Nordkirche in allen Belangen, die ihre Lebenswelt in der Kirche betreffen, an der Entscheidungsfindung in angemessener und altersgerechter Form zu beteiligen.“

Diesem Anspruch wollen wir in St. Gertrud gerecht werden und daraus folgt für uns, dass wir Räume und Ressourcen zur Verfügung stellen, damit Jugendliche sich entfalten können.

Die Worte aus Jeremia und der heutige Blick auf junge Menschen zeigen: Zweifel gehören zur Jugend – aber auch Mut, Ideen, Visionen. Es liegt an uns, die Jugendlichen darin zu bestärken. Denn wer hört: „Sage nicht: ‚Ich bin zu jung‘“, kann wachsen, Verantwortung übernehmen – und mitgestalten.

Ihre und Eure Pastorin
Christine Cornelius

Thema Jugend

Unsere Jugendlichen haben Großartiges geleistet!

Mit viel Engagement und Einsatz hat eine Gruppe der Jugend St. Gertrud den Jugendkeller unserer Kirchengemeinde renoviert. Mit großer Hingabe haben sie einen wichtigen Treffpunkt für sich und kommende Generationen verschönert. Auch die Haspa hat uns dabei kräftig unterstützt und uns die Anschaffung eines multifunktionalen Sofas ermöglicht. Vielen Dank dafür!

Um das Ergebnis zu perfektionieren und den Jugendkeller noch gemütlicher und funktionaler zu gestalten, würden wir uns riesig über Spenden und Sachspenden freuen. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, hilft dabei, diesen besonderen Ort noch schöner zu machen.

Wenn Sie die Jugendlichen unterstützen möchten, können Sie in Form von Geld oder Sachmitteln Spenden. Gemeinsam haben wir eine Wunschliste geschrieben. Bitte wenden Sie sich für Sachspenden unbedingt vorher an mich.

Ein neuer Glanz für unseren Jugendkeller

Vor fast genau einem Jahr hat sich ein fast zehnköpfiges Team aus unserer engagierten Jugend getroffen, um unserem Jugendkeller ein neues Gesicht zu verpassen. Während des handwerklichen Prozesses hatten wir viel Spaß (alle außer dem Fußboden). Das Highlight war allerdings

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für unsere Jugend!

Wunschliste der Jugend

- Beamer
- Leinwand
- Kunststoff-Mehrweg-Becher (Konzert- / Festivalbecher 500 ml)
- Gläser (mindestens 300 ml)
- Salatschleuder
- Schneidebretter
- Töpfe und Pfannen
- Kaffee-Maschine
- Nudelsieb

Nicolas Osterrode & Nina Orgel

das gemeinsame Pizzaessen in der hochverdienten Pause. Diese gelungene und zugleich oft gelobte Aktion war dann auch der Startschuss für eine neue Bar, einen neuen Platz für unsere Dartscheibe und viele weitere kleinere Änderungen, durch die wir unseren Jugendkeller weiter optimiert haben.



Erinnerung an die Konfirmandenzeit 1998-1999

Meine Konfirmation war im Frühjahr 1999 in der St.-Gertrud-Kirche. Damals war die Gemeinde auf zwei Standorte verteilt, jeweils mit einem dazugehörigen Pastor. Als Kind war ich am Standort Ifflandstraße bei Pastor Strege im Kindergottesdienst, hatte dort auch Flötenunterricht und später den Konfirmandenunterricht. In der St.-Gertrud-Kirche hatte ich eine Zeit lang Orgelunterricht und ging zu den Jugendtreffs.

Pastor Strege lebte mit seiner Frau und den zwei Kindern, die ein paar Jahre älter als ich waren, direkt neben der Kirche. Sie unterstützten bei Veranstaltungen und fuhren auch als Teamer mit auf die Konfirmandenfahrt, ein verregnetes Wochenende in Lauenburg mit Spielen und Stockbrot am Lagerfeuer. Noch schöner fand ich die Übernachtung in der Kirche vor Ostern mit Taizé-Liedern.

Der Unterricht fand einmal wöchentlich für zwei Stunden statt, etwa ein Jahr lang. Wir waren nur eine kleine Gruppe, neun oder elf Jugendliche. Die meisten waren recht still und saßen die Zeit schlichtweg ab. In Constanze fand ich schnell eine enge Freundin. Sie war genauso interessiert wie ich, und gemeinsam diskutierten wir wissbegierig mit dem Pastor und hatten meist Freude an den Aufgaben. Vor allem analysierten wir verschiedene Bibeltexte, stellten Bezüge zu

unserer damaligen Lebenswelt her und sprachen über aktuelle ethische Themen sowie mögliche christliche Positionen dazu.

Die anderen, eher zurückhaltenden Konfirmanden habe ich kaum noch in Erinnerung. Es ärgerte mich, dass einzelne offen sagten, sie würden nur teilnehmen, um große Geldgeschenke bei der Konfirmation zu erhalten. Für mich hingegen war diese Zeit sehr positiv, glaubensbestärkend und -vertiefend. Später habe ich unter anderem Evangelische Theologie studiert.

Die Konfirmation fand in der St.-Gertrud-Kirche statt, vorher gab es eine Generalprobe. Am Tag der Konfirmation war ich sehr aufgeregt. So im Mittelpunkt zu stehen, war mir etwas unangenehm. Aber ich weiß noch, wie sehr es mich berührte, nun als „erwachsene“ Person zu Gott „Ja!“ zu sagen und es anschließend mit Freunden und Familie zu feiern.

Anna Jocham



Eine Konfirmationserinnerung

Katrin Wierecky ist bereits seit ihrer Kindheit Gemeindeglied in St. Gertrud. Inzwischen haben ihre beiden Kinder ihre Konfi-Zeit bei uns verbracht und ihre Tochter ist als Teamerin nach wie vor aktiv in unserer Gemeinde:

„Ich wurde am 26. April 1992 von Pastor Jürgen Strege in der St. Gertrud-Kirche konfirmiert. Wir waren eine kleine Gruppe mit sieben Konfirmand:innen. Es war eine gemütliche Runde, das gemeinsame Singen hat mir immer am besten gefallen.“

Nach der Konfirmandenzeit habe ich die Gemeinschaft in der Jugendgruppe, die besondere Stimmung der Jugendgottesdienste in der kleinen Kapelle der St. Gertrud-Kirche und die lustigen Fahrten nach Taizé besonders schön in Erinnerung.“



Thema Jugend

Hallo, ich bin's - die Neue (und doch nicht ganz neu)!



Ich heiße Nina Orgel und bin seit Juni wieder in der Jugendarbeit von St. Gertrud dabei. Viele von euch kennen mich vielleicht schon: In den letzten zwei Jahren war ich als Werkstudentin

in der Gemeinde tätig. Im Frühjahr habe ich mir eine Auszeit genommen und war zwei Monate auf dem Jakobsweg unterwegs.

Inzwischen habe ich mein Studium abgeschlossen und starte jetzt mit frischem Kopf und vielen Ideen als Sozialpädagogin in einer Fast-Vollzeit-Stelle durch.

Ich freue mich sehr darauf, künftig noch mehr Zeit und Energie in die Jugendarbeit stecken zu können! Ihr trifft mich wie gewohnt im Jugendkeller, in den Konfi-Stunden und bei Gottesdiensten. Und das nächste große Highlight steht schon an: Die Jugendnacht der Kirchen – dieses Mal bei unseren Nachbarn in Epiphaniën. Ich freue mich auf viele bekannte und neue Gesichter!

Bis bald – wir sehen uns! *Nina Orgel*

WIR SUCHEN DICH! Werde Teamer:in in unserer Gemeinde

Deine Konfi-Zeit war cool – und jetzt willst Du mehr?

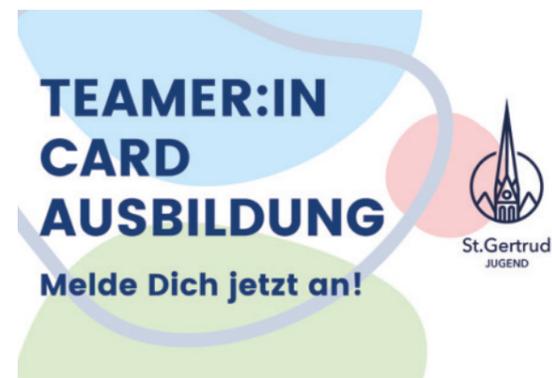
Du hast Lust, bei den nächsten Konfi-Fahrten mit dabei zu sein? Möchtest Du neue Leute kennenlernen, coole Aktionen starten, mitgestalten und eigene Ideen verwirklichen? Ob Jugendkeller, Sommerfest oder Team-Events - bei uns ist immer was los!

Dann komm zur TeamerCard-Ausbildung!

Hier wirst Du fit fürs Team: Wir treffen uns an drei Abenden, zwei Tagesseminaren und fahren gemeinsam auf ein spannendes Ausbildungswochenende.

Im Februar wirst Du in einem feierlichen Gottesdienst als Teamer:in eingesegnet und bekommst von uns die TeamerCard der Nordkirche überreicht. Damit bist Du offiziell Teil des Teams!

Wichtig: Auch wenn Du nicht konfirmiert bist, kannst Du mitmachen! Hauptsache, Du hast



Lust, Dich einzubringen, Teil der Gemeinschaft zu sein und bist mindestens 14 Jahre alt.

Los geht's am Sonntag, den **14.09.2025** um 10 Uhr im Gemeindesaal. Du hast vorher noch fragen? Schreib mir auf Signal, per WhatsApp oder ruf mich an. Wir finden für (fast) alles eine Lösung. (Nina Orgel: 0176 34894302)

Wir freuen uns auf Dich! *Nina Orgel & das Jugend-Team St. Gertrud*

Eine Konfirmation vor 58 Jahren

Unsere Kirchengemeinderätin Karin Harms erinnert sich an ihre Konfirmation im Jahr 1967. In ihrer Zeit als Konfirmandin in St. Gertrud hat sie keine guten Erfahrungen gemacht, doch nach langen Jahren ist sie schließlich in die Gemeinde zurückgekehrt. Heute bringt sie sich hier mit viel Engagement ehrenamtlich ein und gestaltet das Gemeindeleben aktiv mit.

Ihre Geschichte erinnert uns daran, dass wir aus der Vergangenheit lernen müssen. Auch heute noch machen junge Menschen in ihrer Konfizeit ganz unterschiedliche Erfahrungen – wir können und sollten nicht davon ausgehen, dass sie für alle durchweg positiv sind. Wir als Gemeinde tragen Verantwortung dafür aufmerksam zu bleiben, unser Tun regelmäßig zu hinterfragen und daran zu arbeiten, dass alle junge Menschen sich willkommen, ernst genommen und begleitet fühlen. Daran arbeiten wir jeden Tag.

Nina Orgel



Dann: Das Kleid in Schwarz, möglichst so, dass man es später noch verwenden konnte. Die ersten Nylonstrumpfhosen. Sie waren gerade erfunden worden. Zum ersten Mal zum Frisör. Maiglöckchen und das eigene Gesangbuch.

Konfirmation trotz allem unbeschadet überstanden:

Konfirmation 1967

Schwarz die Kleidung dunkel das Kircheninnere unnahbar der Altar und Jesus am Kreuz unnahbar der Pastor streng der Unterricht fremd der Katechismus.

Autoritär das Gebaren der kirchlichen Autorität: die zukünftigen KonfirmandInnen in den ersten beiden Reihen, der Pastor davor auf- und abgehend, dozierend. Zum Beispiel: „...und er erkannte Eva und sie wurden Mann und Frau...“ Begriffe von Einmaligkeit, Treue, Abhängigkeit, Schuld tauchten tief in unsere Ohren.

Kein Miteinander oder Füreinander. Zwei Jahre jede Woche zwei Stunden. Regelmäßiges Auswendiglernen, zum Schluss für die Prüfung Paragraphen aus dem kleinen Katechismus. Lernen! Verstehen? Angst vor Prüfungen fand hier Nahrung.

Kindergottesdienst, Wichtelkreis, die Pfadfinderinnengruppe und das Zuhause hatten zum Glück für eine gute Resilienz gesorgt und in Taizé machte sie später richtig gute spirituelle Erfahrungen.

Gott sei Dank. - Und heute: So gerne lese ich im Gottesdienst und beteilige mich am Gemeindeleben in St. Gertrud, wo immer es mir möglich ist. Lebendigkeit, Empathie, Miteinander, Singen, Planen, Unterstützen, eben MEINE Gemeinde.

Karin Harms



20. September Nacht der Kirchen

Das Programm in unserer St.-Gertrud-Kirche



Unter dem Motto „Licht in Dunkel“ feiert Hamburg am 20. September in der Nacht der Kirchen die Kultur und das Leben. Überall öffnen sich Kirchentüren und bieten spannende Konzerte jeglicher Art, Lesungen und Comedy-Acts. Das ausführliche Programm findet sich unter www.ndkh.de.

St. Gertrud ist die Singer-Storyteller Kirche und bietet die perfekte Gelegenheit, Musiker:innen in einer ganz besonderen unplugged Atmosphäre und ausfüllender Kirchenakustik zu erleben. Am besten, Sie verbringen den ganzen Abend bei uns und genießen bei freundlicher Versorgung durch unser Barsteam eine ganz besondere musikalische Nacht.

18:30 Uhr - Andacht mit dem Gospelchor Joyful singing

Joyful Singing ist der Name und auch das Motto unseres Gospelchors in St. Gertrud unter der Leitung von Yvonne Sampoh. Das spürt man im Gesang der amerikanischen und afrikanischen Gospels und Spirituals, mit denen die Nacht der Kirchen erst so richtig beginnen kann. Das Wort und Gebet dieser kleinen musikalischen Andacht hält Pastor Jakob Henschen.

19:00 Uhr - Theresa Tadday - Newcomer Act vom Popkurs Hamburg

Zwischen Jazz, Pop und der Poesie des Alltags. Theresa Tadday erzählt Geschichten, ihre Musik ist die Suche nach dem Sweet Spot zwischen Jazz und Pop und offen für Einflüsse aus Folk, R'n'B und Singer-Songwriter*innen-Traditionen.

20:00 Uhr - Chansonprogramm: Chérie, l'amour est fou

Franziska Herrmann – Französische Chansons
Französische Pophits von Zaz, Véronique Sanson und France Gall treffen auf zeitlose Chansonklassiker von Charles Aznavour, Dalida und dem Spatz von Paris, Édith Piaf. Mit Klavierbegleitung verleiht Franziska Herrmann den bekannten Liedern einen eigenen Schliff und erzählt sie in neuer Frische – mal zart, mal augenzwinkernd, stets mit feinem Gespür für die Zwischentöne. Als Schauspielerin und Sängerin lässt sie die Geschichten hinter den Liedern lebendig werden. Ein Abend, der Leichtigkeit und Lebensfreude zelebriert – für alle, die Frankreich ein wenig vermissen. Savoir-vivre für die Ohren!

21:00 Uhr - Old Time Blues and Rag, André Closius

Der Hamburger Blues Musiker André Closius - Gitarre, Mundharmonika, Gesang spielt Musik aus vergangenen Zeiten der USA. Typische Klänge aus Louisiana, Texas und Mississippi mit Kompositionen von u.a. Walter Jacobs, Elmore James oder Sonny Boy Williamson erinnern an die legendäre Zeit der Juke Joints (Tanztreffs). Sein Programm beinhaltet Blues, Boogie und Ragtime. Eine kraftvolle Stimme, erdige Soli und eine ursprüngliche Verbundenheit mit der amerikanischen Musik der 1920er-Jahre, mit Ausflügen bis in den Chicagoblues der 1950er-Jahre.

22:00 Uhr - Kery Fay - Hamburgs neue Dance-Queen unplugged

Sängerin, Songwriterin mit ukrainischen Wurzeln, veröffentlichte Ende 2021 die Single thinking about you, die prompt in der Spitze der deutschen Dancecharts landete. Ihre Singles Freak und Midnight Call wurden inzwischen über 250.000 auf Spotify gestreamt und erreichten eine Chart-Platzierung in den Dance Charts. Bei uns ist sie einmal hautnah und unplugged zu erleben.

Party like Heaven Die Jugendnacht der Kirchen

Am **20. September 2025** wird die Epiphanienkirche zum Treffpunkt für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, denn ab 20 Uhr startet dort die „Party like Heaven“. Zur Nacht der Kirchen Hamburg werden wir Jugendnacht feiern! Dich erwartet eine besondere Mischung aus ausgelassener Stimmung, guter Musik und überraschenden Aktionen. Zum Start gibt's eine Happy Hour mit leckeren, alkoholfreien Cocktails, während der DJ für den passenden Sound sorgt. Ob du auf der Tanzfläche abgehst, beim Kickern mit Freund:innen lachst oder einfach die besondere Atmosphäre genießt – hier ist für jede und jeden etwas dabei.

Komm vorbei, sei dabei und feier mit uns eine Nacht, die du so schnell nicht vergisst.
Der Eintritt ist frei.



Lass uns bitte über Tod und Sterben reden ...

Lass uns bitte über Tod und Sterben reden ... „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden,“ so heißt es im Psalm 39,5.

Das wir alle sterben müssen, ist wie der Sonnenauf- und untergang so ziemlich die einzige Gewissheit, die wir im Leben haben. Und doch tun wir uns schwer, wenn wir an den eigenen Tod oder das Sterben unserer Angehörigen denken. Oft geht uns das so nah, dass wir versuchen, dem Thema auszuweichen, vielleicht auch zu verdrängen. Wir sind aber der Überzeugung, dass eine gute Vorbereitung auf das Sterben, ein Miteinanderreden und Austauschen, uns hilft mit Trauer und Abschied gut zu leben, um im Frieden unser Angehörigen gedenken zu können.

Darum: Lass uns bitte über Tod und Sterben reden! In unserer Themenreihe beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten rund um den Tod: Wir beginnen am **Donnerstag, den 9. Oktober** mit rechtlichen Fragestellungen. Der Hamburger Betreuungsverein und Mitarbeitende der Hamburger Sparkasse informieren über

Betreuung, Vorsorge, Patientenverfügung, aber auch Bankvollmachten und Bestattungsvorsorge. Der zweite Abend, am **Montag, den 10. November** widmet sich den Sterbeprozessen. Mitarbeitende aus der Palliativpflege erklären, was beim Sterben eigentlich passiert, wie mit Sterbenden kommuniziert werden kann und bieten auch praktische Vorschläge für die Sterbebegleitung.

Die organisatorischen Fragen nach dem Tod beschäftigen uns am letzten Abend, **Montag, den 1. Dezember**. Ein:e Bestatter:in wird über verschiedene Bestattungsformen und -möglichkeiten berichten. Das Pastorenteam aus St. Gertrud ergänzt die christliche Perspektive und Angebote der Kirche.

An jedem Abend treffen wir uns von 19-20.30 Uhr im Gemeindesaal Immenhof 12. Die Teilnahme ist kostenlos, aber auf max. 20 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (info@st-gertrud-hamburg.de, 040 220 33 53) an.

*Pastorin Christine Cornelius,
Pastor Jakob Henschen*

Adressen

Gemeindebüro Marina Ramm
Immenhof 10, 22087 Hamburg
Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333
info@st-gertrud-hamburg.de
www.st-gertrud-hamburg.de

Öffnungszeiten:
Montag 9:30 – 14 Uhr
Dienstag, Mittwoch 10 – 14 Uhr
Freitag geschlossen
Anfragen jederzeit gerne per E-Mail

Pastorin Christine Cornelius
Immenhof 8, 22087 Hamburg
Tel.: 220 51 05
Mobil: 017634757355
cornelius@st-gertrud-hamburg.de

Pastor Jakob Henschen
Immenhof 12, 22087 Hamburg
Tel.: 227 17 443 (AB)
Mobil: 0177 277 59 55
henschen@st-gertrud-hamburg.de

Jugendmitarbeiterin Nina Orgel
Mobil: 0176 34 89 43 02
jugendarbeit@st-gertrud-hamburg.de
@ev.jugend_st.gertrud

Kantor Uwe Bestert
Immenhof 8, 22087 Hamburg
Tel.: 29 38 42
bestert@st-gertrud-hamburg.de

Küster Ulf Neumann
Mobil: 0177 29 57 825
kuester@st-gertrud-hamburg.de

Freiwilligenkoordination

Regina Lohmann
Mobil: 0176 49 55 33 53
ehrenamt@st-gertrud-hamburg.de

Kindergarten St. Gertrud
Immenhof 6, 22087 Hamburg
Tel.: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34
kiga.st.gertrud-immenhof@eva-kita.de
www.eva-kita.de

Diakoniestation Ambulante Pflege
Evangelische Stiftung Bodelschwingh
Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Tel.: 279 41 41
www.bodelschwingh.com

Regionale Kooperationen
www.epiphaniengemeinde.de
www.winterhude-uhlenhorst.de

Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 7. September, 10 Uhr
12. Sonntag nach Trinitatis
„Nur der Glaube zählt“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius, Apostelgeschichte
3, 1-10

Dienstag, 9. September,
8:30 Uhr und 9:45 Uhr
„Mit Gottes Segen auf allen Wegen“
Einschulungsgottesdienste
Alle Schulkinder sind mit ihren
Familien herzlich willkommen.
Pastor Henschen

Sonntag, 14. September, 10 Uhr
13. Sonntag nach Trinitatis
„Das sind meine Geschwister“
Gottesdienst
Pastor Henschen, Markus 3, 31-35
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Mittwoch, 17. September, 18 Uhr
Abendsegen
Andacht mit Liedern aus Taizé
Pastorin Cornelius und
Pastor Henschen

Sonntag, 21. September, 10 Uhr
14. Sonntag nach Trinitatis
„Hier ist die Pforte des Himmels“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius
1. Mose 28, 10-19a
anschließend Orgelmatinée

Sonntag, 28. September, 10 Uhr
15. Sonntag nach Trinitatis
„Gott sorgt für euch“
Pastorin Cornelius
1. Petrus 5, 5b-11
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 5. Oktober, 10 Uhr
Erntedank
„Brich dem Hungrigen dein Brot“
Familiengottesdienst
Pastor Henschen

Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr
17. Sonntag nach Trinitatis
„Gebt mir ein sicheres Zeichen“
Gottesdienst
Pastor Henschen
Josua 2, 1-21
anschließend Kirchencafé

Mittwoch, 15. Oktober, 18 Uhr
Abendsegen
Andacht mit Liedern aus Taizé
Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr
18. Sonntag nach Trinitatis
„Nicht nur leere Worte“
Kanon-Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius
Jakobusbrief 2, 14-26
Im Anschluss Predigtgespräch

Sonntag, 19. Oktober, 17 Uhr
Moment mal „aushalten“
Eine Andachtsreihe
Frank Heideloff und Heinrich Nocke

Sonntag, 26. Oktober, 10 Uhr
19. Sonntag nach Trinitatis
„Nimm dein Bett und geh!“
Gottesdienst
Pastorin i.R. Feilcke
Johannes 5, 1-16
anschließend Kirchencafé

Freitag, 31. Oktober, 10:30 Uhr
Reformationstag
Festgottesdienst mit der Kantorei
St. Gertrud und mit Dank an alle
Ehrenamtlichen. Anschließend Herbst-
markt vor der Kirche.

Sonntag 2. November 10 Uhr
20. Sonntag nach Trinitatis
„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Henschen, Prädikant in
Ausbildung Heideloff
Predigt aus 1. Mose 8 und 9
Im Anschluss Predigtgespräch

Sonntag, 9. November, 10 Uhr
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
„Liebet, tut wohl, segnet, bittet“
Gottesdienst
Pastor Henschen, Lukasevangelium
6, 27-38
anschließend Kirchencafé
parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 16. November, 10 Uhr
Friedenssonntag
„Vergänglich wie eine Blume“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius, Hiob 14, 1-17
Im Anschluss Orgelmatinée

Sonntag, 23. November, 10 Uhr
Totensonntag
„In Gottes Hand“
Gottesdienst mit der Kantorei St. Gertrud
Wir entzünden Lichter zum Gedenken an
die Verstorbenen.
Pfarsteam
Psalm 90,1-14
anschließend Kirchencafé

Samstag, 29. November, 18 Uhr
Andere-Zeiten-Adventsgottesdienst

Sonntag, 30. November, 10 Uhr
1. Sonntag im Advent
„Die Stunde ist da“
Familiengottesdienst
Kinderchor St. Gertrud
Pastor Henschen
Im Anschluss schmücken wir den Wichernkranz in
unserer Kirche!

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
2. Sonntag im Advent
„In Erwartung der Dinge“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Henschen, Jesaja 35,3-10



Regelmäßige Termine

Montag

Kinderchor (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert
in der Kirche 15:00 – 15:45 Uhr

Kinderchor (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert
in der Kirche, 17:00 – 17:45 Uhr

Flötengruppe alle zwei Wochen in der Kirche,
18 – 19:30 Uhr, Leitung: Maya Adler
maya.adler@bluewin.ch

Dienstag

Besuchsdienst Immenhof 8a, 10:30 – 11:30 Uhr,
am vierten Dienstag im Monat mit Pastor Henschen
Seniorengymnastik mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10
Immenhof 12, 14 – 16 Uhr

Kreativ-Café
Kontakt: Renate Pagel, Tel.: 0176 49 69 33 53
Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat
Offene Kirche, 16 – 18 Uhr

Bücherstube St. Gertrud

Immenhof 10, 17 – 19 Uhr

Kantorei St. Gertrud mit Uwe Bestert
Immenhof 12, 19:30 – 21:45 Uhr

Mittwoch

Seniorenachmittag
Immenhof 12, 14:30 – 16 Uhr,
2. Mittwoch im Monat

Kontakt: Pastor Henschen
Spiel-Café für Jung und Alt
Immenhof 12, 15 – 16:30 Uhr,
einmal im Monat

Kontakt: Pastorin Cornelius
Gospelchor „Joyful Singing!“ Immenhof 12 oder in
der Kirche, 19 – 21:30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh
Tel.: 0162 4226014

Abendsegen
Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 18 Uhr,
Termine siehe links unter „Gottesdienste“

Donnerstag

Tanzen Immenhof 12, 17 – 18 Uhr
mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10

Jugendkeller Immenhof 8a, 18 – 20 Uhr
Nina Orgel 0176 34 89 43 02

Geschichtswerkstatt Kontakt: Harald Gevert
geschichtswerkstatt@st-gertrud-hamburg.de
Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

Freitag

Krabbelgruppe Immenhof 8a, 10 – 11:30 Uhr
Info: cornelius@st-gertrud-hamburg.de
Offene Kirche, 10:30 – 12:30 Uhr

Sonntag

Offene Kirche 14 – 17 Uhr
Theatergruppe „Honigbühne Hamburg“
ab 15:30 Uhr Immenhof 12
Für Jugendliche und Erwachsene
zwischen 15 und 45 Jahren
Kontakt Theresa Schulte:
honigbuehne-hamburg@outlook.com

Veranstaltungen

St. Gertrud Kirchenführung

Am **Sonntag, dem 14. September** um 14.30 Uhr, wollen wir in einer etwa einstündigen Führung unsere Kirche näher kennenlernen. Dabei werden sowohl die Geschichte als auch der Bau selbst und sein Inneres näher beleuchtet. Wer also schon immer einmal wissen wollte, warum dieser Standort gewählt wurde, wieso die Chorfenster älter sind als die Kirche selbst oder was der Bau eigentlich kostete, hat hier Gelegenheit, diese und viele andere Fragen beantwortet zu bekommen.

Da wir auch auf die Orgelempore gehen werden, ist die Führung leider nicht barrierefrei.

Anschließend besteht die Möglichkeit, bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen, vielleicht noch Fragen zu stellen und den Nachmittag ausklingen zu lassen.

*Regina Lohmann &
Harald Gevert*



Liebe Gemeinde,

nach der Sommerpause lade ich Sie herzlich ein zu drei besonderen Konzerten im Spätsommer und Herbst. Den Anfang machen das **Ensemble Chordial und der Projektchor St. Gertrud** in einem gemeinsamen Konzert, um eine der bedeutendsten Messkompositionen des frühen 20. Jahrhunderts aufzuführen: die Messe für zwei vierstimmige Chöre aus dem Jahr 1922 des Schweizer Komponisten Frank Martin (1890-1974).

Dieses ausgesprochen klangprächtige A-capella-Werk stellt sehr hohe Anforderungen an die ausführenden Chöre und ist doch ungemein wohlklingend in seiner modalen, impressionistisch gefärbten französischen Harmonik. Ich empfehle dieses Konzert sehr, da das Werk aufgrund seiner Besetzung und Schwierigkeit selbst in Hamburg nicht so oft zu hören ist.

Im **Oktober** stellt Judith Viesel-Bestert in einem **Orgelkonzert** die Orgel als symphonisches Orchester-Instrument vor. Sie spielt für Orgel bearbeitete Orchesterwerke von Brahms und Elgar und als Höhepunkt „Die Moldau“ von Smetana. Es lohnt sich, unsere Orgel auch einmal von dieser Seite kennenzulernen.

Ein besonderer **Liederabend** mit Sopran und Klavier wartet auf Sie am **Ewigkeitssonntag**. Julia Barthe und Gerd Jordan spüren den Aspekten von Zeit, Vergänglichkeit und Ewigkeit nach mit Werken von R. Schumann, Dvorak, Chopin und R. Strauss

Merken Sie sich bitte schon das traditionelle **Quempas-Singen** bei Kerzenschein vor: **2. Adventssonntag**, den 7. Dezember um 17 Uhr.

Ihr *Uwe Bestert*

Sonntag, 28. September, 17 Uhr

CHORKONZERT 2 Chöre, ein Werk Frank Martin: Messe für zwei vierstimmige Chöre (1922)
Ensemble Chordial, Projektchor St. Gertrud
Leitung: Rémi Laversanne, Uwe Bestert

Sonntag, 12. Oktober, 17 Uhr

ORGELKONZERT symphonisch-
Die Orgel als Orchester
Werke von Brahms (Haydn-Variationen), Elgar (Enigma-Variationen) und Dvorak (Die Moldau), Orgel. Judith Viesel-Bestert

Sonntag, 23. November, 17 Uhr

Abschiede Musik zum Ewigkeitssonntag
Werke von R. Schumann, Dvorak, Chopin und R. Strauss
Julia Barthe, Sopran
Gerd Jordan, Klavier

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr

QUEMPAS – SINGEN bei Kerzenschein
Adventliche und weihnachtliche Chormusik aus 4 Jahrhunderten und Lieder zum Mitsingen
Kinderchor St. Gertrud
Kantorei St. Gertrud
Leitung: Uwe Bestert

Chöre im Gottesdienst

Fr, 31.10., 10.30h
Kantorei am Reformationstag
So, 23.11., 10h
Kantorei am Ewigkeitssonntag
So, 30.11., 10h
Kinderchor am 1. Advent

Orgelmatinée

So, 21. September, 11:15 Uhr
So, 16. November, 11:15 Uhr



Einladung zum Mitmach-Konzert!

Nachdem die Mitsing-Elemente bei unserem letzten Konzert sehr positives Feedback erhalten haben, machen wir dieses Prinzip jetzt zum Programm: Wir singen ein Konzert, in dem Mitmachen nicht nur generell erwünscht, sondern auch gezielt von uns unterstützt und angeleitet wird. Dabei steht, wie immer bei uns, die Freude am Gesang im Mittelpunkt. Außerdem gilt natürlich: Alles kann, nichts muss!

Wir sind kein Gospelchor im herkömmlichen Sinne. Wir singen ein ganz spezielles Programm aus spirituellen Liedern aus aller Welt, mit Schwerpunkt Südafrika, und wir schaffen eine besondere, herzliche und herzanrührende Atmosphäre, die uns deutlich vom "Gospel-Mainstream" absetzt. Es lohnt sich, diesen Unterschied mal selbst zu erfahren!

Lust bekommen? Wir freuen uns auf Dich!

Komm und sing mit uns!

Joyful Singing

Veranstaltungen

„Moment mal ... aushalten“

Die Welt unserer Tage ist fast schon besessen von der Idee der ständigen Verbesserung und Optimierung. Die Liste der Sachbücher wird angeführt von Ratgebern, die uns besseren Schlaf oder Erfolg im Beruf, erfüllende Freundschaften oder mehr Achtsamkeit versprechen. Wir sollen uns mit Inbrunst der Korrektur von Fehlern widmen. „**Erkenne deine Schwachpunkte und bessere Dich**“ als Mantra einer nervösen, überanstrengten Zeit. Aber ist dadurch tatsächlich etwas zu gewinnen?

Statt die Aufmerksamkeit auf ein „zu wenig“ zu richten, scheint ein Blick in die andere Richtung lohnend zu sein: Stärken stärken! Um Quellen



für Stärke und Überzeugung, Zuversicht und Kraft zum Gestalten soll es gehen am Sonntag, den **19. Oktober 2025**, wieder um 17 Uhr in unserer Andachtsreihe „Moment mal“.

Wir heißen alle, die zwischen Ausklang des Sonntags und dem Start in die neue Woche nach Musik und Worten für sich suchen, um ihre Stärken zu stärken, herzlich in St. Gertrud willkommen.

Im Namen des Kirchengemeinderats von St. Gertrud

*Frank Heideloff
und Heinrich Nocke*

Save the date - Stammtisch für Ehrenamtliche

Unsere nächsten Stammtische finden statt am

**Montag, den 15. September um 19 Uhr und
Montag, den 10. November um 19 Uhr im
„Flickenschild“, Mundsburger Damm 63**

Wichtig: Es muss nicht gegessen werden!

Save the Date - Chantez Noël

Weihnachtskonzert mit dem Deutsch-Französischen Chor Hamburg, Leitung: Gunnar Haase
Wir laden ein zu einer traditionell sehr bunten Mischung französischer, deutscher und internationaler Weihnachtslieder und Chorsätze.

Bekannte und unbekanntere Stücke werden dabei sein – und ganz gewiss auch etwas zum Mitsingen!

Eintritt frei – Spenden erwünscht
www.dfc-hamburg.de

Alle Ehrenamtlichen sind herzlich eingeladen.

Rückfragen gern per Mail oder telefonisch
ehrenamt@st-gertrud-hamburg.de
Regina Lohmann 0176 49 55 33 53

Herzlichst *Regina Lohmann
und Gretel Sass*

Wir freuen uns auf Euch, auf Sie am ...

Donnerstag, 18. Dezember 2025, 19 h
St. Gertrud Kirche, Immenhof 10
22087 Hamburg, U3 Mundsburg oder
Uhlandstraße



Öko-faire Gemeinde

St. Gertrud unterwegs auf dem Weg zur öko-fairen Gemeinde

Im Mai hat eine kleine Gruppe angefangen, für die St-Gertrud-Gemeinde das Siegel „öko-fair“ zu erarbeiten und erste Schritte unternommen. Wir haben **Kriterien in den Bereichen Büroausstattung, Veranstaltung und Bewirtung, Grundstück und Gebäude sowie Energie und Mobilität** ausgewählt die wir erfüllen müssen, um die Anerkennung zu erhalten. Es sollen mindestens zehn Kriterien erfüllt sein, aber wir werden mit großer Sicherheit noch deutlich mehr Kriterien erfüllen. Denn wir sind zu diesem Thema bereits schon jetzt recht gut aufgestellt.

Nach diesem Check des Ist-Zustandes werden nun z.B. die einzelnen Posten unter den Kriterien der Ökobilanz geprüft und evtl. Alternativen vorgeschlagen und bei den nächsten Einkäufen umgesetzt. Am Ende wird alles dokumentiert und eingereicht. Dazu teilten wir die Bereiche



unter uns auf: Was wird wo eingekauft, wie ist das Preis-Leistungsverhältnis, gibt es Alternativen und sind sie bezahlbar? In der 3. Runde werden die Ergebnisse zusammengestellt und eine erste Bilanz gezogen. Nach den Sommerferien geht es dann weiter.

Wir werden berichten.
Karin Harms

Senioren-Café in St. Gertrud

Senioren-Café
Ein Nachmittag mit
Thema und Gespräch
jeweils am Mittwoch
von 14:30 – 16 Uhr
im Gemeindesaal
Immenhof 12



10. September
**Hans Rosenthal & Rudi Carrell -
Leben auf der Showbühne.**
Ein Nachmittag über diese großen
Showtalente, die uns zahlreiche
schöne Abende auf der Fernsehcouch
beschert haben.
Mit Rosemarie Engert und
Pastorin Christine Cornelius

8. Oktober
Comic, Cartoon & Co.
Seit vielen Jahrzehnten bevölkern
Spiderman, Superman,
Donald Duck und Asterix die
Bücherregale der Kinderzimmer.
Zu einem bunten, fröhlichen
Nachmittag laden
Rosemarie Engert und
Pastor Jakob Henschen



12. November
**Kain und Abel & so weiter -
Geschwister in der Bibel**
Geschwisterliebe, Eifersucht und Zwist –
alles das gab es schon immer und ist
auch allen bekannt, die Geschwister
haben. Wir lassen uns durch die alten
Geschichten anregen und kommen über
unsere Geschwistererfahrungen ins
Gespräch. Mit Rosemarie Engert
und Pastorin
Christine Cornelius

Veranstaltungen

Kirche für Kinder in St. Gertrud

Wir laden euch, liebe Kinder und Familien, herzlich ein: Zum **Kindergottesdienst** 10 – 11:30 Uhr (Beginn in der Kirche, dann im Gemeindesaal Immenhof 12) **am 14. September, 9. November und 14. Dezember.**

Zum **Familiengottesdienst:** am **Erntedank-Sonntag, 5. Oktober, um 10 Uhr** und natürlich am **1. Advent, 30. November, um 10 Uhr** mit dem Kinderchor St. Gertrud. Im Anschluss wird der Wichern-Adventskranz in der Kirche gemeinsam geschmückt.

Wir suchen für das **Krippenspiel** am Heiligabend um 12:30 Uhr viele Mitspieler:innen zwischen 4 und 8 Jahren. Proben: **Montags 1., 8., und 15. und 22.12.** jeweils von 16 – 17



Uhr im Gemeindesaal, Immenhof 12. **Generalprobe 23.12. 14 Uhr.** Anmeldung unter cornelius@st-gertrud-hamburg.de.

Die **Sternsingerkinder** sind wieder unterwegs! **Anfang Januar** kommen Caspar, Melchior und Balthasar gerne zu euch an die Tür und bringen euch den Segen für das neue Jahr. Wer würde sich darüber freuen? Und welche Kinder ab ca. 6 Jahren haben Lust, singend von Haus zu Haus zu ziehen? Die erste Probe ist am 22.11. Infos und Anmeldung: cornelius@st-gertrud-hamburg.de. **Wir freuen uns auf Euch!**

*Pastorin Cornelius und
Pastor Henschen*

St. Gertrud Eisenbahntage 2025



Liebe Gartenbahnfreunde, die 19ten Eisenbahntage an St. Gertrud finden auch in diesem Jahr wieder statt. Diesmal in den Herbstferien im Gemeindesaal Immenhof 12.

Los geht es mit dem Aufbau am **Montag, dem 20. Oktober** um 12.00 Uhr. Auch Dienstag, wird noch aufgebaut. Es ist der wohl spannendste und aufregendste Teil dieser Modelleisenbahnattraktion und jeder ist willkommen und eingeladen, dabei mitzuhelfen. Auf ca. 50 Quadratmetern müssen mehr als 100 Meter Gleise

verlegt werden. Darunter sind dann ungefähr 20 zu schaltende Weichen. Von einem Fahrstellenspult aus können dabei die Weichen und ca. 15 Lokomotiven mit ca. 50 Wagen von den Kindern selbstständig gesteuert werden.

Am **Mittwoch, dem 29. Oktober**, wird dann gegen 15.00 Uhr wieder abgebaut. Dazwischen ist jeden Tag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr die Anlage geöffnet. Der Eintritt ist frei. Ich freue mich auf große und kleine Gäste. Und auch auf jede helfende Hand.

Ihr/Euer *Ulf Neumann*

Offener Männerkreis St. Gertrud

Wir treffen uns **monatlich am 2. Mittwoch um 18.30 Uhr**, wenn nicht anders angegeben, im Immenhof 8a.

Unsere nächsten Themen

10.09.2025 Das Thema wird rechtzeitig durch Aushang und auf unserer Homepage bekannt gegeben, Referent: N.N.

08.10.2025 Jerusalem – Ein Erfahrungsbericht von Pastor Jakob Henschen

12.11.2025 „Meine Krisen und meine Gaben“ – Impuls und Gespräch mit Pastor Henning Ernst

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

*Eike Bondke und
Peter Hanisch*

Literarische Nachmittage mit Gunter Drewes

6. September 2025 um 15:00 Uhr im Immenhof 12 zu Clemens Bittlinger

13. Dezember 2025 um 15:00 Uhr im Immenhof 12 zum Thema „Advent“

„Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn“ – in Kirchen, Klöstern und auf Festivals wird dieses Lied gesungen, in Kindergärten, Schulen, sogar Altenheimen. Millionen Klicks hat es bei YouTube in unzähligen Versionen und damit schon Kultstatus erreicht. Es ist der größte Hit des hessischen Liedermachers und Pfarrers Clemens Bittlinger, der am 8. August seinen 66. Geburtstag feiert.

Clemens Bittlinger ist Sonderbeauftragter für musikalisch-kulturelle Verkündigung der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Seit 25 Jahren schreibt und singt er sich als Christ seinen Ärger von der Seele. So entstanden Protestsongs zum Nato-Doppelbeschluss, zu ökologischen Sünden oder Aids, auch hat er in einem Song Fragen an den Papst gestellt.

„Mensch Benedikt, ich würde gerne eine paar Schritte mit dir gehen, denn ich hätte zwei, drei Fragen und kann vieles nicht verstehen: Du bist Chef einer der Kirchen, gehörst zum Christentum, nun frag ich mich: Was hat Folgendes mit Christus denn zu tun: Du verbietest die Kondome, auch den Armen dieser Welt, förderst damit Aids-Verbreitung, auch wenn es dir nicht gefällt.“

Und er fragt weiter, warum der Papst bei den Indios in Lateinamerika nichts über die Auswüchse der Mission gesagt habe, warum er die evangelische Kirche als fehlerhaft bezeichnet oder warum die Messe wieder lateinisch gesungen werden soll?

Auf vielfachen Wunsch werde ich am **6. September 2025** ein besonderes Programm mit Texten von Clemens Bittlinger präsentieren. Clemens Bittlinger ist ein deutscher evangelischer Pfarrer, Buchautor und Liedermacher. Auf dem diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentag (30. April - 4. Mai) konnte man ihn in Hannover live erleben. Dieses Programm soll eine Erinnerung für diejenigen sein, die in Hannover live dabei gewesen sind (obwohl die Hallen wieder restlos überfüllt waren und die Pfadfinder mit Pappschildern für die Sicherheit sorgten), aber auch eine kleine Freude für all diejenigen, die es nicht nach Hannover zu seinen Konzerten geschafft haben.

Am **13. Dezember** wollen wir dann gemeinsam Advent feiern. Wir sagen euch an den lieben Advent und hören weihnachtliche Geschichten und singen Weihnachtslieder. Wie immer bei Kaffee, Tee und Kuchen. Ich lade Sie/Euch herzlichst zu beiden Veranstaltungen ein. Beginn ist wie immer um 15:00 Uhr im Immenhof 12.

Gunter Drewes

Sehen und Wahrnehmen

**Ausstellung in der St.-Gertrud-Kirche
Eröffnung am Sonntag, 9.11.25
nach dem Gottesdienst um 11.00**

Was haben Karin Schramm, Karin Harms, Jürgen Schramm, Ulf Neumann und Fernando Prado gemeinsam? Sie verbringen einen Teil ihrer Zeit mit Pinsel, Farben, Papier, Leinwand und anderen Materialien und zeigen, was dabei herauskommt, wenn sie das auf Papier oder Leinwand bringen, was sich zwischen Sehen



mit den Augen, Assoziieren, Auswählen und Bearbeiten abspielt. Wir tauchen dabei jeweils in die Situation tief ein, verbinden uns mit dem Gesehenen und wählen die passenden Materialien und lassen uns überraschen.

Vom 9.11. bis zum 7.12. werden einige entstandene Werke in der Kirche ausgestellt. Wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der Ausstellung am 9.11. um 11 Uhr in der Kirche begrüßen zu dürfen.

Karin Harms

Gedanken anlässlich des CSD in Hamburg

Ich bin queer – und Teil der evangelischen Kirche. Das war für mich lange kein selbstverständlicher Zusammenhang. Immer wieder fragte ich mich: Hat diese Kirche auch Platz für mich, für meine Identität, meine Fragen, meine Geschichte?

Die Antwort ist nicht immer einfach. Aber rund um den CSD in Hamburg spüre ich: Es bewegt sich etwas. Gemeinden zeigen Flagge, segnen queere Paare, laden offen zur Teilnahme ein – wie St. Gertrud. Dort hängt eine kleine Regenbogenfahne im Schaukasten. Kein Dekoobjekt, sondern ein deutliches Zeichen: Alle sind willkommen. Alle dürfen sich hier trauen lassen. Das berührt mich. Denn es geht um mehr als Symbolik – es geht um Sichtbarkeit, um Haltung, um echte Offenheit.

Was wir nicht brauchen, ist pink-washing. Kein jährliches Regenbogenherz auf Social Media, dem zwölf Monate Schweigen folgen. Was wir brauchen, sind echte Verbündete. Menschen, die mit uns demonstrieren, wenn es unbequem wird. Die uns nicht nur dulden, sondern sehen, respektieren – als Teil der Gemeinschaft. Als Geschwister unter Gottes Regenbogen.

Dass das notwendig ist, zeigen die Zahlen. 2024 wurden in Hamburg über 1.000 queerfeindliche Delikte registriert – fast doppelt so viele wie im Vorjahr. In 149 Fällen waren queere Menschen direkt betroffen, in 38 Fällen kam es zu körperlicher Gewalt. Die Dunkelziffer ist hoch. Und die Angst ist real – auch für mich.

Ich bin dankbar für Menschen in der Nordkirche, die das erkennen. Die sich nicht wegduckten. Tash Hilterscheid zum Beispiel, Pfarrperson für queersensible Bildungsarbeit, beeindruckt mich sehr. Tash lebt selbst non-binär und bringt diese Perspektive in die Kirche ein. Tash sagt: „Die Realität queerer Menschen ist Ausgrenzung und Hass. Übersehen, bedroht, beschimpft, geschlagen.“ Ich kann das nur bestätigen. Sicht-

bar zu sein, ist ein Risiko – aber Unsichtbarkeit war nie die Lösung.

Ich wünsche mir eine Kirche, die mutig ist. Die nicht schweigt, wenn es unbequem wird. Eine Sprache, die niemand ausschließt. Eine Liturgie, in der sich alle wiederfinden. Eine Gemeinschaft, die Vielfalt nicht als Bedrohung sieht, sondern als Ausdruck göttlicher Schöpfung.

Queere Identitäten sind keine Modeerscheinung. Es hat sie immer gegeben – auch wenn sie lange ignoriert oder bekämpft wurden. Heute offen leben zu können, ist kein Luxus, sondern ein Menschenrecht. Und es macht mich wütend, dass dieses Recht wieder unter Beschuss steht – durch politische Rückschritte, durch Desinformation, durch bewusste Ausgrenzung. Als wäre queeres Leben etwas, das „man sich einfach so aussucht“. Die Wahrheit ist: Es kostet Mut, Kraft, Zeit, Geld – und oft auch Schmerz.

Trotzdem: Ich bin froh, dass ich mein Selbst gefunden habe. Ich bin dankbar für die Menschen, die mich auf diesem Weg begleiten. Und ich bin entschlossen, nicht zu schweigen – auch und gerade in der Kirche. Denn Liebe tut der Seele gut. Hass schadet ihr. Und beides beginnt nicht irgendwo – sondern hier bei uns, in unserer Gemeinde, in unseren Gesprächen und in unseren Herzen.

Nic Schneider



„Liebe tut der Seele gut“

Aus den Nachbargemeinden

Tanzen & Beten Gottesdienst und Fünf-Rhythmen-Meditation

Gottesdienst und Fünf-Rhythmen-Meditation am 14. September und 15. November in der Epiphaniienkirche Großheidestraße 44

Mal wieder vom Kopf in die Füße kommen. Den Rhythmus aufnehmen. Das Chaos zum Tanzen bringen. Die Flügel ausbreiten. Und in die Stille atmen. Wo finden wir Gott? Wo findet er uns?

Fünf Rhythmen – so hat Gabrielle Roth ihre universelle Tanzmeditation genannt. Diese Rhythmen entsprechen zugleich der Grundstruktur des Gottesdienstes. So dass wir uns mit der Welle dieser Rhythmen einmal durch den Psalm und einmal durch die Liturgie des Gottesdienstes bewegen werden. Bewegen mit der Unterstützung von Musik und vorsichtiger Anleitung. Ohne vorgegebene Schritte und Bewegungen. Ohne, dass man etwas falsch machen könnte.

Es darf alles da sein, was sich ausdrücken will.

Wir beginnen am Sonntag, **14. September**, und am Samstag, **15. November**, in der Epiphaniienkirche in der Großheidestraße 44 jeweils um 15 Uhr - das Ende wird gegen 19 Uhr sein. Es braucht dazu nur Bewegungsfreude und Aufmerksamkeit. Bitte bringen Sie lockere Kleidung mit, in der Sie sich leicht bewegen können. Und bringen Sie eine Kleinigkeit für das Abendessen-Buffer mit (für Getränke ist gesorgt).

Die Leitung haben Michael Kühn (5-Rhythmen-Lehrer) und Pastor Andreas Wandtke-Grohmann. Anmeldung und weitere Infos bei Pastor Andreas Wandtke-Grohmann, 270 83 08, wandtke-grohmann@epiphaniengemeinde.de.

Taufe & Abendmahl Einweihung in die Gemeinschaft mit Christus

Eine Reihe von drei Gesprächsabenden im September

Die Taufe ist mehr als ein Familienfest, das Abendmahl mehr als ein Abendessen. Man ahnt das immer schon irgendwie, hat eine Scheu davor, möchte nichts falsch machen. Wenn es gut geht, dann gibt es dabei ein Gefühl von Gänsehaut und Herzenswärme. Der Segen teilt sich mit durch eine sinnliche Erfahrung.

Taufe und Abendmahl führen hinein in einen rituellen Schwellenraum: in einen symbolischen Zwischenbereich, in dem wir schon einmal die

sind, die wir noch werden sollen. Wir bedenken miteinander die Fülle von Bedeutungen der Sakramente, der heiligen Handlungen. Und wie sie uns unterstützen auf unserem Lebensweg mit seinen Krisen und Übergängen.

Wir laden ein zu drei Gesprächsabenden am **3.9., 10.9., 17.9.25**, mittwochs von 19 bis 21 Uhr im Gemeindesaal Wiesendamm 125.

Unter der Leitung von Andreas Wandtke-Grohmann

Geschichtswerkstatt Veranstaltung

Einladung: Entdecken Sie die Geschichte Ihrer Stadt

Ein Abend voller visueller Erlebnisse und neuer Sichtweisen

„Spaziergang in die Vergangenheit“ – Eine virtuelle Zeitreise durch Hohenfelde und Uhlenhorst

Wann: Donnerstag, 16.10.2025 um 19 Uhr
Wo: St. Gertrud-Kirche, Immenhof

Wer mit offenen Augen durch unsere Stadtteile geht, sieht, wie Häuser, Straßen und Kanäle heute aussehen. Doch wie sah es dort früher aus?

Die Geschichtswerkstatt St. Gertrud hat aus alten Fotos und Druckerzeugnissen unterschiedlicher Jahrzehnte und neuen aktuellen Fotos einen virtuellen Rundgang durch Uhlenhorst und Hohenfelde erstellt.

Wir möchten Ihnen zeigen, wie sich unsere Stadtteile verändert haben, welche architekto-

nischen Besonderheiten erhalten blieben und wo man sie neu entdecken kann. Lassen Sie sich überraschen von ungewohnten, verblüffenden Überblendungen in die Vergangenheit und spannenden Geschichten. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, bei Getränken und Snacks miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre *Geschichtswerkstatt St. Gertrud*

P.S.: Möglicherweise haben Sie Erinnerungsstücke und Fotos, die Ihnen durch den Vortrag wieder in den Sinn kommen und die auch für andere von Interesse sind. Die Geschichtswerkstatt freut sich über Anregungen.

Eintritt frei



Staatsarchiv/Daniel Rehm

Gemeindereise nach Wittenberg

Ein Wochenende auf den Spuren Martin Luthers

„Hier stehe ich und kann nicht anders ...“ Das soll Martin Luther auf dem Reichstag in Worms 1521 gesagt haben, womit er dann die Reformation auslöste, die die damalige Welt mit all ihren Folgen veränderte. Und wir wollten den Ort seines Wirkens kennenlernen. Also fuhren wir als kleine, feine Elfergruppe an die Quelle unserer Kirche nach Wittenberg: Wir gingen, standen, saßen wenig, hörten zu, gingen und standen und sogen die Erläuterungen unserer örtlichen Stadt- und Kirchenführer geradezu auf. Pausen gab es fast keine: So viel Interessantes wurde engagiert erklärt, erzählt, gelernt und wir vergaßen einfach die Zeit! Aber auch durch diese schöne, wunder voll restaurierte alte Stadt

zu spazieren, ist ein Genuss und es blieb noch genügend Zeit für eigene Entdeckungen, z.B. für einen Gang ans Elbufer. Abends saßen wir zusammen in den Cranach-Höfen, unserer Herberge, und ließen die Eindrücke gemeinsam Revue passieren. Was war wichtig, neu, welche Themen tun sich auf, was wusste man noch gar nicht? Die Zeit verflog und nach dem Sonntagsgottesdienst in Luthers Stadtkirche ging es zurück nach Hamburg, nicht ohne auf dem Weg noch Lutherkekse eingekauft zu haben.

Vielen Dank an unseren Pastor Jakob Henschen für die professionelle Vorbereitung und empathische Leitung dieser ersten Reise mit dir.

Karin Harms

Gemeindefahrt nach Wittenberg

Wir waren 11 Personen aus der Kirchengemeinde St. Gertrud – eine bunte Mischung aus bekannten und neuen Gesichtern. Wie Jakob anmerkte eine biblische Zahl, zwölf Jünger ohne Judas. Na dann, auf die Autobahn und ab ins Gemeinschaftserlebnis!

Die Anreise war ... sagen wir nicht ganz so wie geplant. Wir tingelten schnell von einem Stau in den nächsten und nachdem sich dann noch eine Vollsperrung wegen eines Unfalles auftrat, war klar, dass wir nicht wie geplant ankommen würde. Natürlich blieben wir positiv und Jakob hat schnell dafür gesorgt, dass wir die Stadtührung, die schon für 16 Uhr geplant war, etwas nach hinten verschieben konnten und somit nichts ausfallen musste. Am Abend ging es noch zum Orgelkonzert in die Stadtkirche und anschließend ab zum italienischen Restaurant und dem gemeinsamen Abendessen mit netten Gesprächen.

Der folgende Tag verlief ganz wunderbar. Luther und Melancton aus. Die Stadtkirche und der Schlosskirchenturm. Nur bei der Schlosskirchenführung erschrakten wir doch alle, als unser zunächst ganz eloquent wirkender Guide sich mit mehreren unsensiblen und diskriminieren-

den Bemerkungen hervortat. Plötzlich war allen klar, dass Sachsen-Anhalt und auch Wittenberg durchaus Hochburgen der demokratiefeindlichen AfD sind. Der Guide schien unsere Ablehnung bemerkt zu haben, er brach die Tour vorzeitig ab.

Mein Höhepunkt in Wittenberg: Eindeutig der Abendmahl-Gottesdienst am Sonntag. In der Stadtkirche St. Marien erlebten wir einen Gottesdienst, der richtig guttat. 22 junge und vielleicht nicht mehr ganz junge Vikar*innen gestalteten den Gottesdienst zum Thema „Eingeladen sein“, das nicht passender hätte sein können. Für mich besonders schön: eine der Vikar:innen war queer und machte das sichtbar. Ich musste schmunzeln und bewunderte den Mut, für ihre Überzeugungen – nach unserer Erfahrung in der Schlosskirche – so offen nicht nur in der Kirche, sondern ebenso in der Öffentlichkeit einzustehen.

Abschließend bleibt zu sagen, dass trotz Baustellen und einem Guide, dem ich zukünftig aus dem Weg gehe, uns viele schöne Momente, leckere Kekse und gute Stimmung geblieben sind. Also wenn noch einmal eine Gemeindefahrt ansteht, würde ich gerne wieder mitfahren!

Nic Schneider



KG St. Gertrud · Immenhof 10 · 22087 Hamburg
Falls verzogen oder unzustellbar, zurück.



WANDDEKO IN UNSEREM JUGENDKELLER

Herausgeberin

Kirchengemeinde St. Gertrud
Immenhof 10, 22087 Hamburg, Tel. 040 220 33 53
info@st-gertrud-hamburg.de
www.st-gertrud-hamburg.de

Kontoverbindung

Kirchengemeinde St. Gertrud
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE80 2005 0550 1318 1203 40
BIC: HASPDEHHXXX